Inhalt

Seite:

Paderborner Bürgerliste 1571—1624, von Studienrat Josef Rohrbach, Paderborn, Husenerstr. 6 105

Zur Geschichte der Sippe Waldeyer-Dringenberg, von Archivar Dr Christof Völker, Paderborn, Domplatz 3 143

Delbrücksche Einzugsliste 1655/56, von Joseph Brockmann, Paderborn, An den Kapuzinern 5 151

Stand der sippenkundlichen Forschung im Paderborner Land, von Joseph Brockmann 154

Das Grundbuch in seiner Bedeutung für die Sippenforschung, von Oberlandesgerichtsrat Dr Fritz Otte, Hamm, Markgrafenstr. 11 158

Die Mitglieder der „Westphaalschen Bos" in Haarlem 1720 bis 1743, von Sippenforscher Anton Schulte, Beckum, Oststr. 20 161

Münsterländer in ausländischen Kriegsdiensten 1622/23, von Dr Richard Borgmann, Münster, Hohenzollernring 22 178

Bücherschau 187

Von den angeschlossenen Familienverbänden 191

Jeder Verfasser verantwortet den Inhalt seines Beitrags selbst

---

Am 1. IV. 1939 beginnt das neue Geschäftsjahr 1939/40. Wir bitten unsere Mitglieder, den Beitrag dafür in Höhe von RM. 4,— pünktlich auf unser Postscheckkonto Dortmund 3542 abzuführen / Anfragen ohne Rückporto werden nicht beantwortet

---

Druck der Westfälischen Vereinsdruckerei Aktien-Gesellschaft Münster (Westf.)

Beiträge zur Westfälischen Familienforschung

Herausgegeben durch den Westfälischen Bund für Familienforschung e.V.

Geschäftsstelle in Münster (Westf.), Fürstenbergstraße 1/2
Leiter der Geschäftsstelle: Stadtarchivar Dr. Ernst Hövel
Postscheckkonto: Dortmund 3542

Erscheint 3 mal jährlich. Jahresbeitrag RM 4,—, für Körperschaften RM 8,—, für Vereine RM 12,—

Band I | **Dezember 1938** | **Heft 3**

Paderborner Bürgerliste 1571—1624

Von Josef Rohrbach, Paderborn

An Bürgerbüchern besitzt die Stadt Paderborn 3 Bände: 1571—1624, 1677—1738, 1739—1815. Der älteste Band umfaßt 400 Seiten, von denen 325 beschrieben sind. Er beginnt mit dem Verzeichnis der Bürger des Jahres 1571, nach Bauerschaften geordnet; von den 5 Bauerschaften (Kämper-, Western-, Königsträßer, Giers- und Maspernbauerschaft) fehlt aus nicht ersichtlichem Grunde die erstgenannte.

Es folgen dann nach Bauerschaften die Bürgeraufnahmen Jahr für Jahr; vorangestellt sind jedesmal die Namen der beiden Bürgermeister und Kämmerer. Zu Anfang des Zeitraums sind nur die Namen der Neubürger eingetragen; zuerst ganz vereinzelt, mit zunehmender Vollständigkeit sind weitere Angaben hinzugefügt: Herkunftsort, Beruf, Familienstand, die Waffe, auf die der einzelne gesetzt wird, Einzelheiten über den Nachweis der „Qualifikation" und die Namen von Bürgen. Ausbürgerungen sind nicht verzeichnet; in den ganz vereinzelten Fällen, wo es anscheinend doch geschehen ist, handelt es sich um den Vorbehalt des Bürgerrechts bei Fortzug. Frauen als Inhaberinnen des Bürgerrechts sind erst in der zweiten Hälfte des Zeitraums eingetragen.

Bürgen für den Nachweis der freien Geburt oder der Freigabe durch den Grundherrn treten von 1592 ab ziemlich regelmäßig auf außer bei Bürgersöhnen. Daneben werden gelegentlich in den beigebrachten Schriftstücken Persönlichkeiten genannt, die den freien Stand bezeugen und die wohl meist am Herkunftsort ansässig sind; sie sind in der Liste unten als „Zeugen" bezeichnet.

Die Schrift ist recht ungleichmäßig. In der ersten Hälfte des Bürgerbuches wechseln die Schreiber häufiger, es sind zum Teil ganz ungeübte Kräfte, und da außerdem ein allmählicher Übergang vom Niederdeutschen zum Hochdeutschen sich vollzieht, war eine zuverlässige Entzifferung der Namen stellenweise mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden. Erst von 1603 ab überwiegt eine leichter lesbare Kanzleischrift.

Die folgende Liste enthält die für die Familiengeschichte wesentlichen Angaben. Bei den Personennamen ist die Schreibweise des Originals beibehalten worden, jedoch sind zur Erleichterung der Benutzung willkürliche Konsonantenhäufungen, wie sie sich namentlich im Wortauslaut finden, vereinfacht. Bei den Ortsnamen ist in den Fällen, wo die alte Namensform sich von der heutigen nur durch leichtere orthographische Willkürlichkeiten unterscheidet, der Einfachheit halber die heutige Form

Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org